

## Die Geschichte vom Nilpferd



### **Die Geschichte vom Nilpferd**

Es war einmal in einem Dschungel, da begegnete ein Nashorn einem Nilpferd.

Das platschte lustig im Schlamm herum.

»Du siehst ja zum Lachen aus!«, sagte das Nashorn zu dem Nilpferd. »Ich habe den Schlamm aber gern!«, antwortete das Nilpferd.

»Oh, es ist nicht der Schlamm, der dich so lächerlich macht«, sagte das Nashorn.

»Es ist deine Nase!« Das Nilpferd sah an seiner Nase herunter. »Was fehlt denn an meiner Nase?«, fragte es. »Siehst du nicht, dass da was fehlt?«, fragte das Nashorn.

Das Nilpferd schüttelte den Kopf. »Siehst du nicht, dass da ein Horn fehlt?«, fragte das Nashorn wieder. »Ein Horn?«, sagte das Nilpferd. »Ja, ein Horn.«, sagte das Nashorn.

»Deine Nase hat kein Horn, und eine Nase ohne Horn sieht wirklich zum Lachen aus.« Da kroch das Nilpferd aus dem Schlamm heraus und schaute noch einmal an seiner Nase herunter. Als es wieder aufsaß, war das Nashorn verschwunden. »Wenn ich doch nur ein Horn wie das Nashorn hätte!«, dachte das Nilpferd, dann würde ich nicht mehr zum Lachen aussehen.

So fing die Geschichte mit dem Nilpferd an.

Zuerst wurde so ein dummer Gedanke in seinen Kopf gesetzt, es konnte sich ärgern und aufregen, soviel es wollte, es wurde ihn nicht wieder los. Da dachte es: »Ich weiß, was ich tun werde. Ich werde jeden, der mir begegnet, fragen, ob er auch meine, dass ich zum Lachen aussehe.«

Das Nilpferd befragte viele Tiere. Und zu seinem Entsetzen fanden alle Befragten sein Aussehen lächerlich. Der Löwe bemängelte das Fehlen einer Mähne. Der Leopard vermisste das gefleckte Fell. Der Elefant wiederum hielt große Ohren für unbedingt nötig, der Affe den Schwanz und die Giraffe einen langen Hals.

Die Nachtigall schließlich kritisierte die Stimme des Nilpferdes, die nicht mit ihrer Nachtigallenstimme zu vergleichen sei.

Da versteckte sich das Nilpferd vor Scham an einem einsamen Platz und schlief ein.

Im Traum aber wurden alle seine Wünsche erfüllt. Es träumte, es hätte ein Horn wie das Nashorn, eine prächtige Mähne wie der Löwe, ein geflecktes Fell wie der Leopard, große Ohren wie der Elefant, einen Schwanz wie der Affe, einen langen Hals wie die Giraffe und eine liebevolle Stimme wie die Nachtigall.

»Nun sehe ich nicht mehr zum Lachen aus!«, dachte das Nilpferd und zeigte sich allen Tieren. Doch die brüllten vor Lachen beim Anblick des veränderten Nilpferdes. In einer Pfütze erblickte es sein Spiegelbild. Es sah wirklich zum Lachen aus. Darüber erschrak es so sehr, dass es erwachte. Nun war es froh und erleichtert, nur ein Nilpferd zu sein, ohne Mähne und große Ohren.

Fröhlich ließ es sich in das nächste Schlammloch plumpsen und von dem Tag bis heute ist es stolz darauf, so zu sein, wie es ist.

Male und zeichne das Nilpferd so, wie es laut der Tiere in der Geschichte aussehen sollte.

